



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung



Chancen nutzen,  
Zukunft fördern

[bmz.de](https://www.bmz.de)



**„TEILEN SIE IHR KNOW-HOW, WERDEN SIE  
UNSER PARTNER FÜR EINE NACHHALTIGE  
ENTWICKLUNG.“**

Dr. Gerd Müller, MdB

Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

## LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

wenn Unternehmen und Entwicklungszusammenarbeit ihre Ressourcen und ihr Know-how bündeln, profitieren beide Seiten davon.

Entwicklungs- und Schwellenländer bieten deutschen und europäischen Unternehmen große Chancen. Allein in Afrika ist die Wirtschaftsleistung seit der Jahrtausendwende um das Dreifache gestiegen. Weltweit entstehen neue, attraktive Märkte. Die Mittelschicht wächst und mit ihr die Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen. Für Unternehmen ist das die Gelegenheit, sich schon jetzt in den Märkten von morgen zu positionieren. Indem sich Unternehmen nachhaltig in Entwicklungs- und Schwellenländern engagieren, schaffen sie Arbeitsplätze und Einkommensquellen für die Menschen vor Ort.

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) unterstützt Unternehmen, die sich nachhaltig in Entwicklungs- und Schwellenländern engagieren, durch eine Vielzahl von Programmen und Initiativen. Auf den folgenden Seiten bekommen Sie einen Einblick in die verschiedenen Kooperationsmöglichkeiten.

Lassen Sie uns die Chancen für Entwicklung gemeinsam nutzen!



Dr. Gerd Müller, MdB

Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung



## PROJEKTBEISPIEL

Die Solaranlagen der Firma Mobisol ermöglichen es auch in abgelegenen Dörfern Strom aus erneuerbaren Quellen zu erhalten und sich damit ein Einkommen zu schaffen.

# Ausgangslage

Nachhaltige Entwicklung kann nur durch gemeinsame Anstrengungen von Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Staat im Sinne einer globalen Partnerschaft der Agenda 2030 erfolgreich gestaltet werden, denn

- wo die Wirtschaft nachhaltig wächst und Armut schwindet, entstehen Zukunftsperspektiven
- wo Unternehmen auf qualifizierte und gesunde Arbeitskräfte zurückgreifen können, steigen Produktivität, Wettbewerbsfähigkeit und Wohlstand
- wo die Umwelt durch nachhaltige Produktion und Produkte geschützt wird, können Ressourcen nachwachsen und die Schöpfung bewahrt werden.

## FOKUS CHANCENKONTINENT AFRIKA

- Von rund 3,6 Mio. Unternehmen in Deutschland sind nur ca. **1.000 in Afrika aktiv.**
- Die **Wirtschaftsleistung** Afrikas hat sich seit dem Jahr 2000 **verdreifacht.**
- Etwa die Hälfte der 20 **am schnellsten wachsenden Volkswirtschaften** befinden sich auf dem afrikanischen Kontinent.

# Privatwirtschaft als Partner in der Entwicklungszusammenarbeit



## NEUE PARTNER GEWINNEN – ZUSAMMENARBEIT MIT DER WIRTSCHAFT AUSBAUEN

Ziel ist es, die Aktivitäten der Wirtschaft, der Außenwirtschaftsförderung und der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) noch besser miteinander zu verzahnen. Wir bringen die vielfältigen Angebote der EZ mit der Nachfrage der Wirtschaft zusammen und unterstützen dort, wo sich Kooperationspotenzial zeigt. Dies betrifft insbesondere mittelständische Unternehmen, die über hohe Innovationskraft verfügen. Dabei setzt die Förderung des BMZ dort an, wo unternehmerische Chancen und entwicklungspolitischer Handlungsbedarf zusammentreffen, um so das Potenzial der Privatwirtschaft für entwicklungspolitische Ziele nutzbar zu machen.



## PROJEKTBEISPIEL

In Pune, einem der wichtigsten Zentren der indischen Auto-industrie, betreibt die Lorch Schweißtechnik GmbH zusammen mit Don Bosco Mondo die „Lorch – Don Bosco Welding School of Excellence“. Das Unternehmen ist develoPPP.de-Partner der DEG und profitiert von den Fachkräften, die hier als Schweißer ausgebildet werden.



## MEHR BERATUNG UND BEGLEITUNG FÜR UNTERNEHMEN

Mit der **Agentur für Wirtschaft und Entwicklung** (AWE) in Berlin haben wir einen zentralen Ansprechpartner geschaffen, der Informationen zu den bestehenden Instrumenten der deutschen EZ unter Berücksichtigung sonstiger Förderprogramme der Bundesregierung bündelt. Sie berät zu Potenzialen und Risiken von entwicklungspolitisch sinnvollen Geschäftsideen, die in Entwicklungs- und Schwellenländern umgesetzt werden sollen.

Das BMZ entsendet **EZ-Scouts** in Kammern, Verbände und Ländervereine und stellt der Wirtschaft so fachkundige regionale Berater mit entwicklungspolischem Know-how zur Verfügung. Durch regelmäßigen Informationsaustausch, persönliche Arbeitskontakte und Veranstaltungen können gemeinsam Ideen und Vorhaben an der Schnittstelle von Außenwirtschaftsförderung und Entwicklungszusammenarbeit entwickelt werden.

Mit der Entsendung von Experten (**ExpertS**) an deutsche Auslandshandelskammern, Delegiertenbüros und bilaterale Wirtschaftsvereine unterstützen wir lokale und deutsche Unternehmen zudem international bei der Sondierung des Geschäftsfelds und den Kooperationsmöglichkeiten mit der EZ vor Ort. Für eine Verbesserung der Beratung wird diese Struktur durch das BMZ auch auf Standorte erweitert, in denen das Auslandshandelskammern-Netzwerk nicht präsent ist.





## RAHMENBEDINGUNGEN FÜR DIE WIRTSCHAFT IN DEN PARTNERLÄNDERN VERBESSERN

Das BMZ appelliert an die Eigenverantwortung der Partnerländer, förderliche Rahmenbedingungen für privatwirtschaftliches Engagement zu schaffen, und fordert eine Null-Toleranz-Kultur gegenüber Korruption.

- *Wir stärken lokale Einrichtungen bei der Entwicklung unternehmensbezogener Dienstleistungen sowie auch in ihrer Funktion als Interessenvertretungen kleiner und mittlerer Unternehmen gegenüber politischen Instanzen der Partnerländer.*
- *Wir unterstützen unsere Partnerländer bei der Entbürokratisierung von Registrierungs- und Genehmigungsverfahren.*
- *Gemeinsam mit den Partnerländern arbeiten wir am Thema „Gute Regierungsführung“ und setzen uns für mehr Rechtssicherheit und Rechtsstaatlichkeit, die Bekämpfung von Korruption und faire Wettbewerbsbedingungen ein.*
- *Berufliche Aus- und Fortbildung bilden einen Schwerpunkt unserer Zusammenarbeit.*
- *Wir unterstützen den Zugang zu lokalen Finanzdienstleistungen, insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen.*



### PROJEKTBEISPIEL

Die Ernst Schöller Wäschefabriken GmbH führt in Tirupur im südindischen Tamil Nadu das Tochterunternehmen Bodyland. Dort sind über 400 Mitarbeiter beschäftigt. In Zusammenarbeit mit sequa und zwei Colleges werden Studiengänge für die Textilwirtschaft entwickelt und die duale Berufsausbildung gefördert.



## ANREIZE FÜR EIN STÄRKERES ENGAGEMENT DER WIRTSCHAFT IN ENTWICKLUNGSLÄNDERN

Wir unterstützen Unternehmen bei ihrem Schritt in die Märkte unserer Partnerländer.

- *Über Machbarkeitsstudien fördern wir die Analyse potenzieller Investitionsvorhaben und schaffen die Möglichkeit, Wettbewerbs- und Kundenanalysen für Exportgeschäfte durchzuführen.*
- *Mit dem Up-Scaling-Programm der DEG (Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft) fördern wir Pionierinvestitionen von kleinen und mittleren Unternehmen, die innovative Geschäftsmodelle mit positiven Entwicklungseffekten erweitern möchten.*
- *Wir richten bei Banken in Partnerländern sogenannte German Desks ein, durch die deutsche Mittelständler Zugang zu allgemeinen Bankdienstleistungen vor Ort erhalten. Über diese werden auch Finanzierungen für die lokalen Käufer deutscher Exportprodukte zur Verfügung gestellt.*
- *Um Investitionen in den ärmsten Entwicklungsländern und in zu stabilisierenden Ländern zu fördern, setzen wir uns für steuerliche Anreize ein.*



## ENGAGEMENT DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT IN AFRIKA AUSBAUEN

Der Chancenkontinent Afrika bietet vielfältige und vielversprechende Möglichkeiten für unternehmerisches Engagement: steigende Pro-Kopf-Einkommen, wachsende Mittelschichten mit steigender Kaufkraft, hohes Arbeitskräftepotenzial, beginnende Diversifizierung der Wirtschaft, technologischer Nachholbedarf, Ausbau der Infrastrukturen.

Die deutsche Wirtschaft bietet viel für die Entwicklung Afrikas: innovative Geschäftsmodelle, Technologie- und Wissenstransfer, professionelle Strukturen der verfassten Wirtschaft sowie mit dem dualen Ausbildungssystem ein weltweit nachgefragtes Produkt.

Wir setzen uns weiterhin für „Mehr Hermes für Afrika“ als wichtiges Instrument der Risikominimierung ein. Die großen Potenziale werden wir im Rahmen der EZ noch stärker hebeln, vor allem

- *im Bereich der erneuerbaren Energien*
- *im Gesundheitswesen*
- *in der Verarbeitungsindustrie einschließlich Nahrungsmittelverarbeitung*
- *im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie*
- *im Bereich Infrastruktur*
- *im Bereich Tourismus.*



## FLUCHTURSACHEN BESEITIGEN – PERSPEKTIVEN VOR ORT SCHAFFEN

Wir werden die Herkunfts- und Aufnahmeländer der Flüchtlinge, insbesondere in der Nahost-Region, weiter stärken und Lösungen für Flüchtlinge in lang andauernden Konflikten durch strukturbildende Maßnahmen unterstützen. Kurzfristig fördern wir Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, mittel- und langfristig werden wir in den Wiederaufbau der betroffenen Länder und Regionen investieren. Hierfür brauchen wir die deutsche Wirtschaft und das deutsche Handwerk.



### PROJEKTBEISPIEL

In Sumil im Nordirak wird eine frühere Gesundheitsstation zu einem Vollkrankenhaus ausgebaut. Davon profitieren die irakischen Binnenvertriebenen wie auch die lokale Bevölkerung.

# Ihre Ansprechpartner



Agentur für  
Wirtschaft & Entwicklung

Die deutsche Entwicklungszusammenarbeit bietet ein attraktives Spektrum an Finanzierungsinstrumenten, Begleitmaßnahmen, Beratung und Kooperationsmöglichkeiten. Sprechen Sie uns an, wenn Sie an weiteren Informationen zur Förderprogrammen interessiert sind oder eigene Ideen haben wie wir Sie unterstützen können.

Agentur für Wirtschaft und Entwicklung

Am Weidendamm 1 A, 10117 Berlin

+49 (0) 30 72 62 56 80, [info@wirtschaft-entwicklung.de](mailto:info@wirtschaft-entwicklung.de)

[www.wirtschaft-entwicklung.de](http://www.wirtschaft-entwicklung.de)

## EZ-Scout

Unternehmen. Chancen. Entwicklung

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) hat bundesweit in Wirtschaftsverbänden, Industrie- und Handelskammern sowie in Handwerkskammern EZ-Scouts entsandt. So können Sie direkt zu Chancen für Ihr Unternehmen in Entwicklungs- und Schwellenländern beraten werden. Den EZ-Scout in Ihrer Nähe finden Sie unter +49 (0) 6196 79 61 45 oder per E-Mail unter [ez-scout@giz.de](mailto:ez-scout@giz.de).

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

[www.bmz.de/wirtschaft](http://www.bmz.de/wirtschaft)



# Adressen



Unser Angebot an die Wirtschaft setzen die Organisationen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung um:



DEUTSCHE INVESTITIONS- UND  
ENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT (DEG) MBH  
→ [www.deginvest.de](http://www.deginvest.de)



DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR INTER-  
NATIONALE ZUSAMMENARBEIT (GIZ) GMBH  
→ [www.giz.de](http://www.giz.de)



SEQUA GGMBH  
→ [www.sequa.de](http://www.sequa.de)

## HERAUSGEBER

Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung (BMZ)  
Öffentlichkeitsarbeit, Referat für  
digitale Kommunikation und  
Besucherdienst

## REDAKTION

BMZ, Zusammenarbeit mit  
der Wirtschaft; Nachhaltige  
Wirtschaftspolitik

## GESTALTUNG

Atelier Hauer + Dörfler, Berlin

## DRUCK

BMZ

## FOTOS

Titel: [develoPPP.de](http://develoPPP.de)/Tristan Vostry  
S. 2: Ute Grabowsky/ photothek.  
net, S. 4, 7, 10: [develoPPP.de](http://develoPPP.de)/  
Tristan Vostry, S. 13: Markus  
Kirchgessner

## STAND

April 2016



## KONTAKT

Dienstsitze  
**BMZ Bonn**  
Dahlmannstraße 4  
53113 Bonn  
Tel. +49 (0) 228 99 535-0  
Fax +49 (0) 228 99 535-3500

**BMZ Berlin im Europahaus**  
Stresemannstraße 94  
10963 Berlin  
Tel. +49 (0) 30 18 535-0  
Fax +49 (0) 30 18 535-2501

[poststelle@bmz.bund.de](mailto:poststelle@bmz.bund.de)  
[www.bmz.de](http://www.bmz.de)

**Hotline Mitmachzentrale**  
0800 188 7 188  
(Mo.–Fr. 8–20 Uhr, kostenfrei)

Besuchen Sie uns unter  
[www.bmz.de](http://www.bmz.de)